

Chronik 2025

LIS e. V.



Verein zur Interessenwahrnehmung von Menschen mit
dem Locked-in Syndrom sowie deren Angehörigen und
Freunde

Berlin, den 30.12.2024

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

nach einer sehr schönen Adventszeit, die recht vollgepackt mit Vorbereitungen und Absprachen war, kann ich rückblickend sagen, es war eine sehr schöne besinnliche und harmonische Zeit. Sie war vollgestopft mit Bastelarbeiten, Einkäufen und vielen Überlegungen, ob auch alles nicht nur zur eigenen Zufriedenheit vollständig war. Diese Tätigkeit bereitet mir aber immer wieder viel Freude.

Eine Situation war für mich und unseren Musikern doch zum Schmunzeln. Ich dachte wir hätten für das Jahr 2024 schon Absprachen getroffen, so dass Ursel und Detlef Ihren Auftritt zugesagt hätten. Ich hatte mich in der Beziehung zurückgelehnt und erst kurz vor Ultimo mich bei den Beiden gemeldet. Ursel erklärte mir, es wäre 2023 gewesen, wo wir einen Termin festgelegt hatten. Da wir zufällig beide Jahre am 14.12 die Weihnachtsfeier von LIS hatten, hatte ich es verschwitzt sie anzufragen. Ich will mich nochmals auf diesem Wege bedanken, dass sie Beide doch noch so kurzfristig eingesprungen sind. Es war dadurch natürlich noch eine große Bereicherung an diesem Nachmittag. Wir konnten auch wieder mitsingen. Von der Stimmung her, konnten wir feststellen, dass es allen viel Freude bereitete.

Gespräche fanden wie immer auch untereinander statt. Werner las uns auch wieder eine Geschichte vor.

Gemütliches Kaffeetrinken fand ebenfalls statt und der Glühwein durfte nicht fehlen. Zum Abschluss gab es noch ein Buffet, was wieder sehr lecker aussah und hervorragend schmeckte.

Es ist schade, dass so viele von Euch so weit weg wohnen. Es würde uns Freude bereiten, wenn wir Euch ebenfalls mal sehen und verwöhnen könnten. Die Entfernungen machen es leider nicht möglich. Deshalb senden wir Euch sehr gerne die Rundbriefe in der Hoffnung, sie verbinden uns.

WIR WÜNSCHEN EUCH VON GANZEM HERZEN EIN GESUNDES UND
FRIEDLICHES 2025

Tabea und Karin

Tabea i v Karin

Unser Adventsfest vom 14. Dezember 2024



Die Gäste können kommen



Die erwartungsvolle Runde...



...lauscht der Musik...



...und singt mit.



Das Abendbrot wird schmecken....



....und diskutiert wird auch.

Verse zum Advent

Noch ist Herbst
nicht ganz entflohn,
aber als Knecht
Ruprecht schon
kommt der Winter
hergeschritten,
und alsbald aus
Schnees Mitten
klingt des Schlitten-
Glöckleins Ton.

Und was jüngst noch,
fern und nah,
bunt auf uns
herniedersah,
weiß sind Türme,
Dächer, Zweige,
und das Jahr geht
auf die Neige
und das schönste
Fest ist da.

(Th. Fontane)

Liebe Mitglieder liebe Freunde,

Nach einer kleinen Pause möchte ich mich wieder zurückmelden. Ich hoffe Ihr habt den Januar und den Februar ohne Grippe gut überstanden. Meine Hüftoperation verlief ohne Komplikationen und ich konnte schon ohne Gehhilfen laufen. Leider habe ich mir bei der letzten Therapie während der Kur eine Muskelsache zugezogen, so das ich mit dem operierten Bein nicht auftreten kann. So verzögert sich der Heilungsprozess etwas; Geduld ist nur nicht so meine Stärke.

Aber nun zu unserer Selbsthilfe-Gruppe. Wie Ihr an Hand der Fotos erkennen könnt, waren wir wie in jedem Jahr im „Wintergarten“. Es gehörte ja schon zum Pflichtprogramm, da Dr. Pantke zu Lebzeiten den „Wintergarten“ über alles liebte.

Leider sind die Fotos nicht sehr scharf, aber durch die Entfernung und der Beleuchtung ging es nicht anders. Aber die Josephine-Baker-Show war einmalig. Wir hatten alle unsere Freude daran.

Wir freuen uns ebenfalls sehr über den Reisebericht plus Fotos von Olaf. Ich bin immer wieder erstaunt darüber, was er so alles erleben darf. Dank seines treuen Assistenten Alexander, der ihn immer treu zur Seite steht.

Nun kommen wir noch zu einer organisatorischen Sache. Unser nächstes Treffen findet nicht wie vorgesehen am 22.03.25 statt, sondern eine Woche später am 29.03.25, die Uhrzeit bleibt wie immer 15.00 Kaffeetrinken und gegen 18.00 gibt es noch einen kleinen Imbiss.

Ebenfalls ist der Termin der Mitgliederversammlung im Juni vorverlegt worden, da unser Vorstand Michael Sagel am 21.06.25 in Berlin ist, statt am 28.06.25 Die Versammlung findet in den „Gärten der Welt“ statt. Näheres entnehmt Ihr bitte aus dem neuen Jahresplan, den wir Euch noch zusenden werden.

Günstig wäre den Fahrdienst ca. um 18.30Uhr zu bestellen. Wir freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen.

Bleibt oder werdet gesund.

Mit lieben Grüßen

Eure Tabea und Karin ebenfalls von Werner, der immer so geduldig die Fotos sortiert und zusammen stellt

Besuch des „Wintergarten“ mit der Selbsthilfegruppe am 15. Febr. 2025



Voller Erwartung



Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt



Präsentation der Josephine Baker Show,



... und hier ihr Double



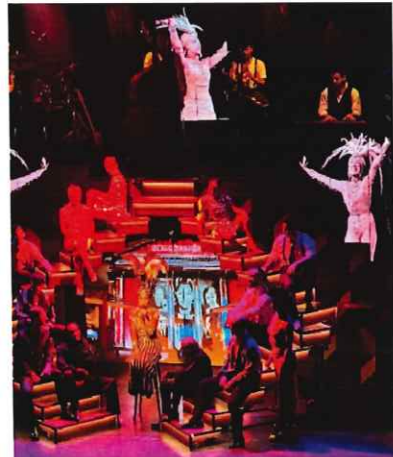
Olaf ist immer dabei



Die Show ist schau



Steppen auf Tischen und Boden



Das Abschlussbild

Liebe Lis'er,

am 3. Januar fuhren ich und 2 Assistenten mit dem Zug zum Hamburger Flughafen, wo es am Abend nach Doha/Katar ging, um dort auf das Schiff zu gehen und eine Orientkreuzfahrt zu unternehmen. Nach dem Nachtflug wurden wir mit dem Rollstuhltaxi zum Hafen gefahren um aufs Schiff zu gehen, nach einer Stärkung machten wir uns zu Fuß auf und gingen die Hafenpromenade entlang bis in die neugebaute „Altstadt“. Ein neu errichtetes Viertel im Stil alter orientalischer Häuser. Am Abend legten wir mit Kurs auf Dubai ab, wo wir 13 Uhr am nächsten Tag ankamen. Am Nachmittag hatte ich einen Ausflug gebucht. Das Rollstuhltaxi fuhr uns in die Dubai Mall, ein riesiges Einkaufszentrum im Herzen der Stadt, wo wir mit dem Fahrstuhl auf die Aussichtsplattform des höchsten Gebäudes der Welt, dem Burj Khalifa, fuhren und danach die Wasserspiele der Dubai Fountain bestaunten. Am späten Abend brachte uns das Taxi zurück zum Schiff. Da wir über Nacht im Hafen blieben, unternahmen wir am Folgetag eine Stadtrundfahrt mit dem Hop-on Hop-off Bus durch ganz Dubai, stundenlang im Bus, mit einer nicht abstellbaren Klimaanlage, was sich noch rächen sollte. Am späten Nachmittag stiegen wir am Dubai Frame, dem größten Bilderrahmen der Welt, aus. Wir fuhren mit dem Fahrstuhl ca. 150 m im Bilderrahmen nach oben um dort die Aussicht zur Seite und durch einen Glasfußboden nach unten zu genießen. Von dort ging es zurück zum Schiff. Um Mitternacht fuhren wir weiter nach Abu Dhabi, wo wir früh ankamen. Wieder machten wir eine Stadtrundfahrt mit dem Hop-on Hop-off Bus und besuchten die Scheich-Zayid-Moschee, eine der größten weltweit, welche 2007 eröffnet wurde. Sehr beeindruckend aber auch befremdlich, warum man so etwas Teures bauen muss. Unser nächstes Ziel hieß Khasab im Oman, an der Straße von Hormus, durch die unmittelbare Nähe zum Iran besitzt Khasab den größten Schmugglerhafen in den Iran, welcher vom Oman geduldet wird. Dort besuchten wir das Fort Khasab, welches heute ein Museum ist. Leider ist der Oman nicht rollstuhlgerecht, 50 cm hohe Bordsteinkanten sind leider keine Seltenheit. Meine Assistenten hatten jede Menge mit mir zu tun, zumal nun auch die Klimaanlage dafür gesorgt hatte das ich und ein Assistent nur noch mit Ibu-Tabletten am „Leben“ gehalten wurden. Von Khasab ging es zur Hauptstadt des Omans nach Muscat. Wieder hieß es Hop-on Hop-off, an den schönsten Punkten stiegen wir aus. An diesem Tag war es mit 33° doch sehr heiß für einen Wintertag. Der nächste Tag war eigentlich als Seetag geplant, aber durch einen Notfall an Bord, fuhren wir nochmal den Hafen von Khasab an, wo der „Notfall“ durch einen Krankenwagen abgeholt wurde. Nach der Weiterfahrt legten wir am frühen Morgen wieder in Doha an. Da unser Rückflug zeitig ging, standen wir 4:30 auf. Durch die Zeitverschiebung kamen wir gegen 13 Uhr in Berlin an. Von dort fuhren wir wieder mit dem Zug nach Hause.

Alles in allem, trotz der paar Schwierigkeiten, war es ein schöner, interessanter Urlaub. Der Rollstuhl hat viele Türen geöffnet, an alle Warteschlangen vorbei. Freundliche Menschen, andere Kulturen, alles muss man nicht verstehen. Was man in eine Wüste baut, nur weil man es durch Geld kann, bleibt mir ein Rätsel.

Liebe Grüße Olaf

Olafs Reise in den Orient



Doha bei Nacht



Doha



Auf dem Burij Kalifa



Dubai Fountain



Dubai Frame



Dubai Frame >Glasboden

Olafs Reise in den Orient



Doha bei Nacht



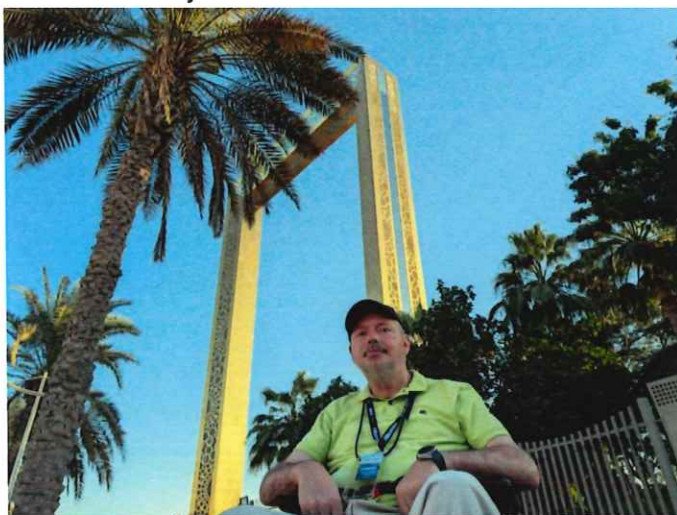
Doha



Auf dem Burij Kalifa



Dubai Fountain



Dubai Frame



Dubai Frame > Glasboden



Nun ist er endlich kommen doch
 In grünem Knospenschuh;
 „Er kam, er kam ja immer noch“,
 Die Bäume nicken sich's zu.

Sie konnten ihn all erwarten
 kaum,
 Nun treiben sie Schuss auf
 Schuss,
 Im Garten der alte Apfelbaum,
 Er sträubt sich, aber muss.

Wohl zögert auch das alte Herz
 Und atmet noch nicht frei,
 Es bangt und sorgt „Es ist erst
 März,
 Und März ist noch nicht Mai.“

Oh schüttle ab den schweren
 Traum
 Und die lange Winterruh:
 Es wagt es der alte Apfelbaum,
 Herze, wag's auch du.

Liebe Mitglieder, liebe
 Freunde,

mit Th. Fontanes
 Frühlingsgedicht wollen wir
 Euch herzlich grüßen. Eine
 gesegnete Osterzeit Euch
 allen. Erlebt diese Tage mit
 besten Gefühlen.

Eure Karin und Tabea
 (Osterkarte von Tabea)

Berlin, den 04.04.2025

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

Am Sonnabend hatten wir in diesem Jahr unser erstes Treffen der Selbsthilfegruppe in der Geschäftsstelle. Wie üblich war die Teilnahme recht hoch, worüber wir uns immer wieder sehr freuen.

Wir begannen wie üblich mit einem Kaffeetrinken und anschließend wurde viel geplaudert. Zum Schluss gab es noch Würstchen und Kartoffelsalat.

Was mich sehr traurig aber auch wütend macht, war die Tatsache, dass Werners Nichte, die beatmet wird nicht daran teilnehmen konnte. Der Sonderfahrdienst war bestellt, da gab es mal keine Probleme. Gerlinde lebt aber im Betreuten Wohnen und hat eine 24 Stunden Betreuung. Leider hatte sie für den Tag keinen Assistenten, der sie begleiten konnte. Sie freute sich so sehr auf diesen Tag und dann diese Enttäuschung. Ich kann mit solchen Situation nicht umgehen. Wo bleibt da die Menschlichkeit. Hoffen wir, dass sie am 6.04 2025 zu unserer Osterfeier mit Grillen teilnehmen kann. Muss man in dieser Situation so machtlos sein?

Ihr erhaltet alle einen neuen Jahresplan der SHG, da es Änderungen gab. Entweder werden die Pläne per Mail oder der Post Euch zugesandt.

Denkt bitte daran, dass wir auch in diesem Jahr wieder auf Post von Euch warten. Wenn Ihr was erlebt habt oder Euch schöne Gedanken begleiten, sendet sie uns bitte zu. Wir lernen uns so auch untereinander besser kennen. Es soll nicht immer so einseitig durch mich sein.

Hoffen wir, dass Ihr das Wetter wo auch immer Ihr seid, genießen könnt. Bis zum nächsten Mal alles alles Liebe

Eure Tabea und Karin

Tabea *Karin*

Impressionen vom Treffen der Betroffenenengruppe am 29. März 2025



Bereit für den Empfang



Olaf ist da – es kann losgehen



Olaf hat wie immer einen Spitzenplatz



In der Gesprächsrunde



Wie kommt Ronald zu Karins Kopf?



Von den Tellern war nach dem Kaffeetrinken nichts mehr vorhanden

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

ich hoffe, Ihr könnt das schöne Wetter in vollen Zügen genießen. In Berlin scheint die Sonne und wir hatten am Samstag Glück und konnten zwischen Kaffeetrinken und Grillen den Wein gemütlich im Freien verzehren. Unser Treffen verlief noch sehr österlich. Es gab Eierlikör, gebackene Hasen, Küken und Eier. Aber Ihr seht es ja auf unseren Fotos. Die Stimmung war wie immer sehr locker. Zum Schluss wollten einig Leutchen nicht nach Hause gehen. Auch das ist ein schönes Zeichen.

Nun zu unserem nächsten Treffen. Der Wunsch wurde uns gegenüber geäußert, ob wir nicht mal ins Stadtschloss gehen könnten. Somit treffen wir uns am **24.05. um 11.00 Uhr** am Haupteingang, er befindet sich an der Spreeseite.

Ich möchte mich bei Karin und Gudrun Beyer recht herzlich bedanken, dass sie die Vorbereitungen übernehmen. Es muss ja im Vorfeld abgeklärt werden, wo wir mit Rollstühle und so vielen Personen zum Kaffeetrinken Plätze bekommen.

Ich muss mich leider zurück nehmen, da ich einen Riss im Knochen habe, wo das künstliche Hüftgelenk eingesetzt wurde. So muss ich bis zum 26.05 mein Bein total entlasten. Das werde ich auch machen in der Hoffnung es heilt zusammen.

Übrigens sind wir immer wieder glücklich und dankbar, dass wir so fleißige männliche Helfer haben, die ihren wohlverdienten Samstag für uns so gerne opfern.

Uns ist es ein Anliegen ihnen einfach mal ein Dank auszusprechen.

Das ist mein Mann Werner, der die Fotos ständig zusammen stellt und mir im Hintergrund stets und ständig zur Seite steht. Ebenfalls Ronald, ohne ihm würden wir ganz kalte Füße bekommen, denn er stellt die Tische und Stühle für unsere Veranstaltungen auf und ist unser Grillmeister. Hinzu kommen auch noch Mike und Jens. Somit können wir beruhigt weiterhin unsere Veranstaltungen planen.

Somit verbleiben wir mit Euch allen eng verbunden
Mit lieben Grüßen Tabea und Karin

Osterfeier - Treffen der Selbsthilfegruppe

26. April 2025



Der Tisch ist gedeckt



Erste Gäste



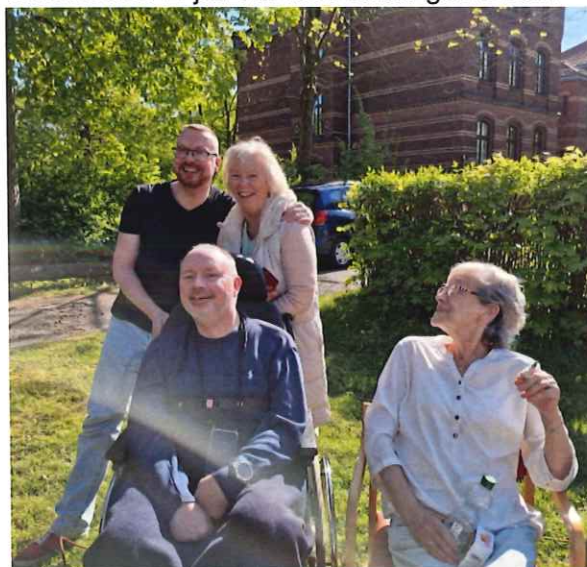
Unser Osterteller



...wird das Ei jetzt in den Mund geworfen?



Warten auf den Grillteller



Olaf lacht (mit Gegenlicht)



Nehme ich eine Wurst oder ein Steak?



Wachhund – Tabea wacht über den Hund



Uns hat wieder alles gefallen.

24.05.2025

Stadtschlossbesichtigung

Auf Wunsch vieler Mitglieder, haben wir den Besuch des Stadtschlusses geplant. Nach vorheriger Prüfung(wie immer) ob ein Besuch für alle geeignet ist, wurde es für passend befunden.

Treffpunkt 11.00 Uhr vor dem Schloss. Da das Gebäude aber mehrere Eingänge hat, haben wir uns nicht gleich auf Anhieb gefunden.

Das im Schloss befindliche Humboldt-Forum bietet viele interessante Möglichkeiten. Zuerst in einem Videopanorama gab es Informationen über die Geschichte des Hauses von Anfang des 17. Jahrhundert bis zur heutigen Zeit. Unglaublich, was sich in dieser Zeitspanne ereignet hat.. Die meisten besuchten das Museum Ozeanien, eine ethnologische Sammlung mit Booten und Segelschiffen aus den verschiedensten Epochen und Kulturen rund um Australien. Es war sehr spannend.

Anschließend ging es ins Bistro wo zu 13.00 Uhr schon im Vorfeld Plätze reserviert waren. Jeder konnte sich zu Essen und Trinken aussuchen worauf er Appetit hatte. Eine reiche Auswahl an Gerichten und Kuchen waren vorhanden, ebenfalls an Getränken. Wir hielten uns dort eine ganze Weile auf.

Danach gingen etliche nach Hause und einige nutzten die Zeit und das schöne Wetter auf der obersten Terrasse.

Ich hoffe und glaube es hat Euch allen gut gefallen, so wie mir auch und sehen uns am 21.06 in den Gärten der Welt wieder um 11.00 Uhr Eingang Blumberger Damm Parkplatz!

Liebe Grüße an die LIS'er

grüßt Euch

Gudrun Beyer



Auf ins Schloss; der Erste wartet schon



Wir sind versammelt



Warten auf die Führung



Los gehts



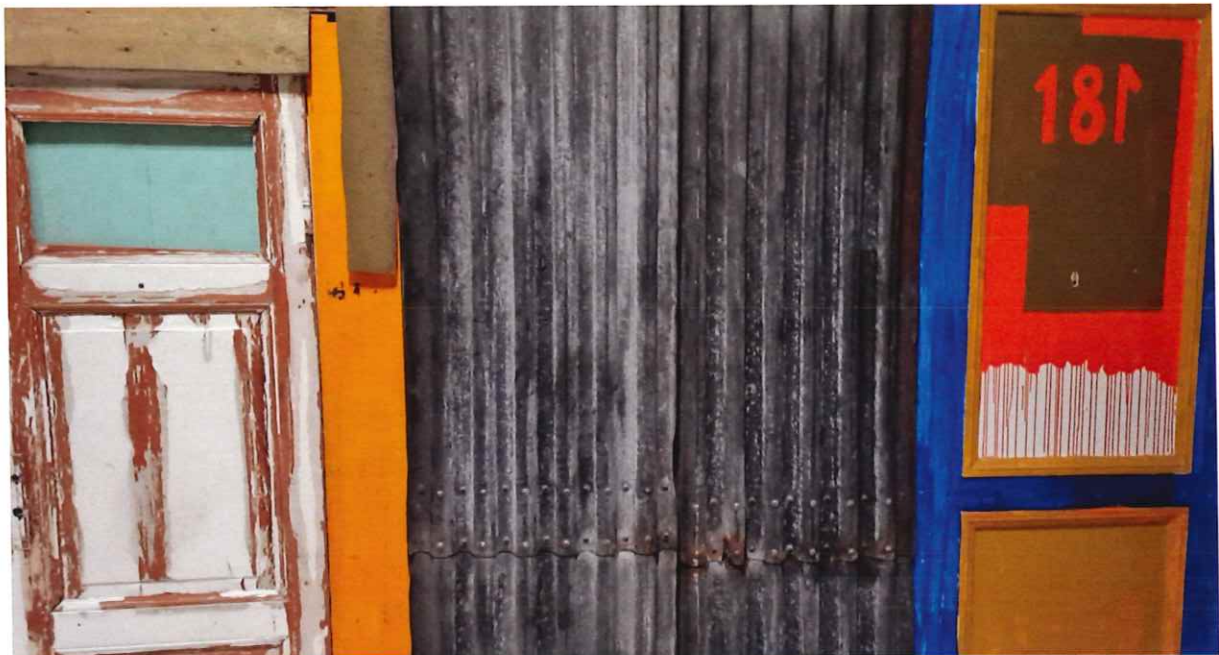
Danach wurde auch gegessen



Sarah ruft: „Wir freuen uns auf das nächste Mal!“

Eine kleine Episode von unserem Besuch im Stadtschloss (Humboldt Forum) am 24. 05. 2025

Nachdem wir uns die Geschichte des Schlosses vom Mittelalter bis zur Neuzeit angesehen haben, sind wir in die Ozeanien-Ausstellung gegangen und auf dem Rückweg noch in die der Kolonialzeit.



Hauseingang mit verkehrt geschriebener Hausnummer

Auf dem eingefügten Bild seht ihr Attrappen von ehemaligen Häusern aus dieser Zeit.

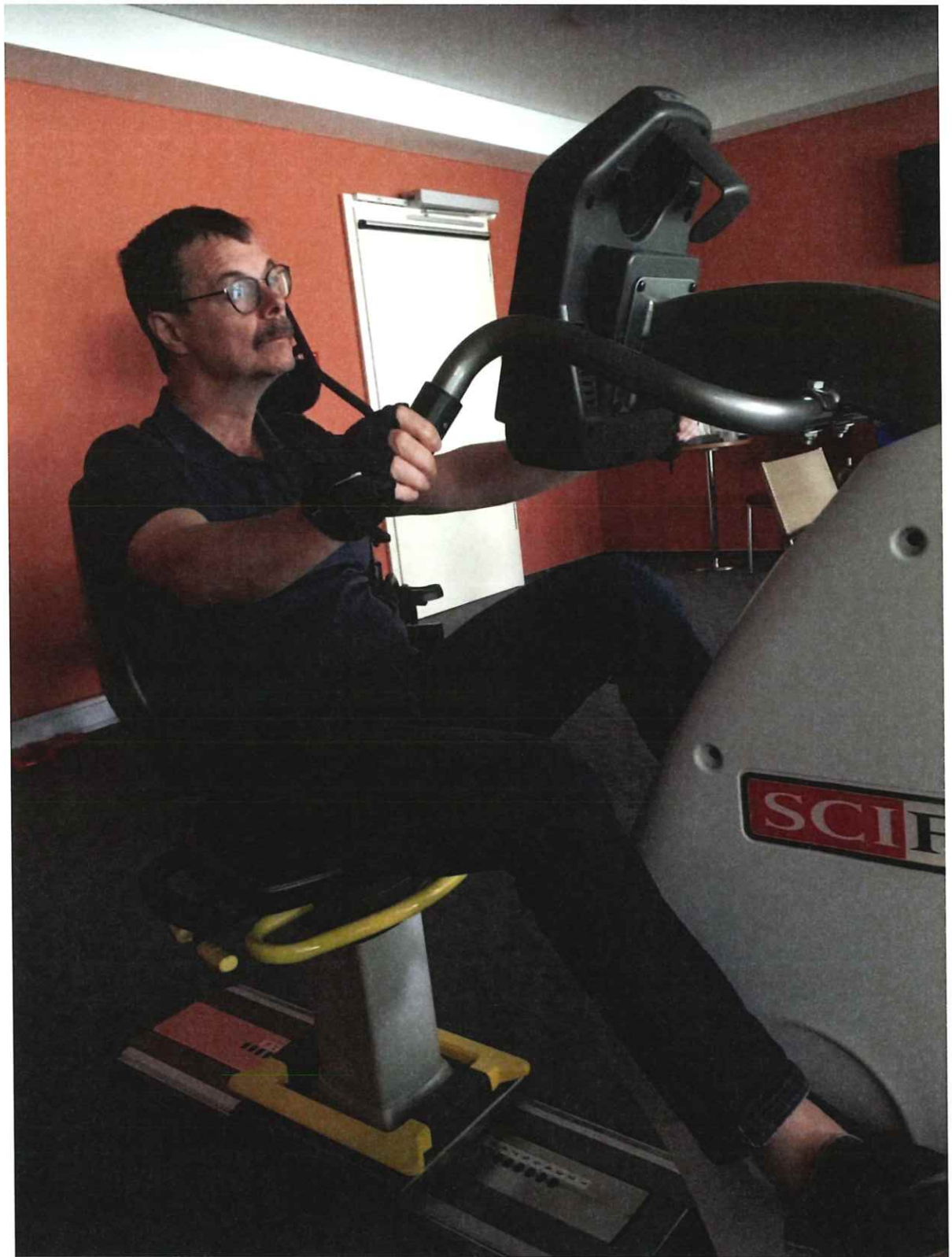
Dort gab es eine Episode, die uns erst sehr erschreckt hat, aber dann mussten wir alle lachen. unser Joachim hat sich mit seinem Rollator auf den Weg dorthin gemacht und plötzlich ertönte ein so schriller Alarmton, der uns alle in Schrecken versetzt hat. Wir dachten schon es brennt. Dann kam aber ganz schnell jemand vom Personal und machte Joachim klar, dass er zu dicht an die Wand gefahren war.

Erleichterung bei uns allen und wir konnten darüber lachen.

Eure Karin

Hallo, mein Name ist Tobias, ich bin 58 Jahre alt, verheiratet mit Heike und habe drei Kinder. Ich versuchte vor einiger Zeit schon mal, etwas zu schreiben. Leider ist meine damalige Nachricht wohl nicht angekommen. Ich hatte schon 2019 den Schlaganfall und leide am LIS. Seit mehreren Jahren bin ich mit meiner Frau auch Mitglied im Verein. Ich lebe an der niederländischen Grenze in Niedersachsen und damit sehr „weit ab vom Schuss“. Die Teilnahme am Vereinsleben ist eher schwierig. Das Leben hier auf dem Land bietet allerdings auch Vorteile. Ich „falle“ quasi aus der Haustür und kann das flache Land per Fahrrad erkunden. Ich besitze ein Liegedreirad, mit dem ich trotz des schlaganfallbedingten Ausfalles meines Gleichgewichtssinnes in der Lage bin, mich selbstständig zu bewegen. Allerdings ist auch mein Orientierungssinn sehr beeinträchtigt, so dass ich bis auf ausgewählte Strecken eine andere Person zur Führung brauche. In der Regel bleibt diese Rolle an meiner Frau, die gar nicht so gerne Fahrrad fährt, hängen. Die Bewegung in der Natur bietet so viel Freiheit, dass ich sie nicht mehr missen möchte. Das Fahrrad ist selbstverständlich ein E-Bike, so dass ich mich auch in einer akzeptablen Geschwindigkeit fortbewegen kann. Die freie Zeit als Rentner ermöglicht es uns, zu Orten zu fahren, die man schon immer mal sehen wollte.

Es begann eigentlich alles mit einem Aufenthalt in dem Seehotel der Fürst Donnersmark-Stiftung in Rheinsberg. Der Hotelbesuch ist zwar nicht ganz günstig, das gesamte Objekt ist aber auf Behinderte ausgerichtet. Die Betten sind Pflegebetten, alle Türen funktionieren automatisch, das Schwimmbad hat einen Lifter, der Fitnessraum ist barrierefrei, um nur einige Punkte zu nennen. Die Gänge sind breit und glatt und damit bestens geeignet für einen Rollstuhl. Diese sind auch in einer Vielzahl zu finden, weshalb ich mich auch überhaupt nicht als Exot fühlte.



Später ging es auf eine Flusskreuzfahrt für Rollstuhlfahrer nach Straßburg. Diese Art zu reisen muss man sicherlich mögen.

Die täglichen Anlandungen und Führungen boten die Möglichkeit, das Land und die Menschen kennenzulernen. Auch hier war man absolut auf beeinträchtigte Personen eingestellt. Das Schiff war ein ehemaliges Lazarettsschiff. Die Kajüten waren also groß und geräumig, die Bäder behindertengerecht, die Gänge breit genug für Rollis und das ganze Unternehmen wurde von Maltesern begleitet. Diese halfen, das Schiff zu verlassen oder schoben bei Bedarf die Rollstühle auf den Landausflügen.





Die Renovierung verlief im Großen und Ganzen zu unserer vollsten Zufriedenheit ab. Ich freue mich schon auf das nächste Unternehmen und hoffe, euch mit meinem Erfahrungsbericht nicht gelangweilt zu haben.

Tobias

Als wir unser Haus renovieren lassen mussten, nutzten wir die Gelegenheit und besuchten die Ostseeinseln. Zwischenzeitlich hatten wir uns ein Wohnmobil zugelegt. Mit ein paar wenigen Umbauten wurde es für mich nutzbar. Insgesamt ist es aber so eng, dass man gar nicht umfallen kann. Nachdem wir einen Zwischenstopp bei einem befreundeten Ehepaar in der Lübecker Bucht einlegten, fuhren wir weiter nach Poel, bereisten danach den Darß, dann Rügen und anschließend Usedom. Wir hatten wieder großes Glück mit dem Wetter. Es regnete nur an zwei Tagen und wir genossen den Ausflug in die Vergangenheit. Ich kannte Poel und Heike Usedom nicht.





Berlin, den 28.07.2025

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

in dem letzten Rundbrief war ein interessanter Beitrag von Tobias Horn.
Der Bericht war wirklich sehr gut. Es ist sehr schön und besonders wichtig, von dem großen Mitgliederkreis etwas zu erfahren, was alles unternommen werden kann, trotz der unterschiedlichsten Beeinträchtigungen.

Ich war vor kurzem mit meiner Schwester in Leipzig im Hotel CAPRI. Ich erzähle es Euch, weil das Hotel auch behindertengerecht ausgestattet ist. Obwohl meine Schwester und ich solche Ausstattung nicht benötigten, haben wir solch ein Zimmer bewohnt. Das Bad war groß und die Türen dem entsprechend breit. Das Besondere ist, dass Hunde ebenfalls erlaubt sind.

Wir hatten auch genügend Zeit um uns Leipzig anzuschauen. Es ist im Gegensatz zu Berlin eine saubere Stadt. Es gibt dort viele schöne einladende Fußgängerzonen.
Meine Schwester und ich waren sehr froh dort einige Tage verbringen zu dürfen.

Nun möchte ich meine Ausführungen beenden und werde demnächst wieder mit einem Beitrag die Rundbriefe vervollständigen.

Liebe Grüße aus Berlin
Eure Gudrun Beyer

Am 08.07.25, 10:56 schrieb "Bärbel Bahrman" <B.Bahrman@gmx.de>:

Liebe LISer, Mitglieder u Freunde

Vom 28.6. bis 5.7. sind wir die meiste Zeit um den Bodensee geradelt, einige Etappen geschippert u auch mal den Zug gefahren.

Und das alles bei höchstsommerlichen Temperaturen.

Wasser zum Erfrischen war ja reichlich vorhanden aber wir wollten ja auch vorwärts kommen u so blieben dafür nicht allzuviel Zeit.

Ein tolles Erlebnis war als wir an einer idyllischen Badebucht in Friedrichshafen einen Zeppelin über uns hinwegfahren sahen. Imposant! Aber in dieser Gegend völlig normal. Sollten wir noch öfter sehen.

In Lindau bestaunten wir den großen Steinlöwen der die Hafeneinfahrt krönt und in Konstanz grüßt die Imperia die Gäste von nah und fern.

Das Besondere an der Imperia: sie dreht sich in 4min einmal um ihre eigene Achse!

Superinteressant auch die Geschichte dazu!

Das Highligh war am letzten Tag der Rheinfluss von Schaffhausen. Unbedingt sehenswert! Wir sind mit dem Boot ganz nah dran gewesen. Was für ein Erlebnis die tosenden Wassermassen herabstürzen zu sehen u hören!

Am Ende der Reise kann ich sagen: einfach fantastisch u Lob an meinen Enkel Toni, der das alles mit mir mitgemacht hat.

Liebe Grüße

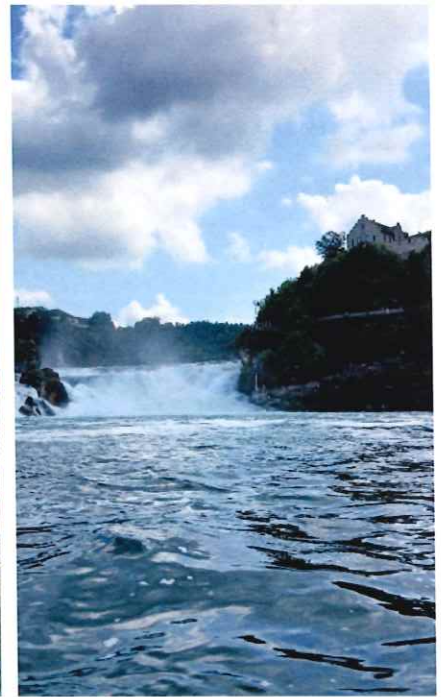
Bärbel und Enkel Toni

Bärbels Bodenseereise 2025



Oma Bärbel und Enkel Toni auf Tour

Streckencharakteristik
Der Bodensee Radweg verläuft zum Großteil auf Radwegen oder auf ruhigen Nebenstraßen, die meist asphaltiert sind. Der größte Teil der Strecke führt Sie in unmittelbarer Nähe des Seeufers entlang und ist durchgehend beschildert.
Gesamtlänge: ca. 210-230 Radkilometer



Bilder zu Bärbels Reisebericht

Liebe Lis'er,

am 26. Mai 2025 fuhren 2 Assistenten und ich, für 6 Nächte nach Olang in Südtirol, in eine Ferienwohnung.

Ohne großen Stau kamen wir am frühen Nachmittag an und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Da am nächsten Tag etwas Regen gemeldet war, beschlossen wir, in die Hauptstadt von Südtirol, Bozen, zu fahren. Wir fanden eine Tiefgarage im Zentrum. Wir liefen einige Straßen entlang. Eine sehr schöne Stadt. Leider wollen viele Leute Bozen sehen. Nieselregen hielt uns nicht auf, aber als die Sonne kam und noch mehr Menschen in den Straßen zu sehen waren, beschlossen wir, in die Ferienwohnung zu fahren.

Unser Ziel für Mittwoch hieß „Cascade de Riva“, eine Reihe von drei Wasserfällen, aber nur der Erste ist mit Rollstuhl erreichbar, trotz Ausschilderung als barrierefrei, war es für meine Assistenten nicht „Ohne“. Aber nichts zu den Anstrengungen, welche im Laufe der Woche noch kommen sollten. Nach den Eindrücken am Wasserfall fuhren wir zur Burg Taufers, wo wir im Burgcafé, mit herrlicher Aussicht auf das Ahrntal, einkehrten.

Die größte Hochalm Europas, die Seiser Alm, erkundeten wir am darauf folgenden Tag. Mit dem Auto fuhren wir auf 1.800 Höhenmeter und begannen die Wanderung. Es folgten weitere 200 Meter Höhenunterschied. Meine Assistenten kamen an ihre Grenzen, alle paar Meter mussten sie eine Erholungspause einlegen, und alles nur, damit ich, die atemberaubende Landschaft genießen durfte.

Der nächste Höhepunkt war der Völser Weiher, ein kleiner Bergsee am Schlernmassiv gelegen, welchen wir umrundeten und im Schwimmhaus einkehrten.

Am letzten Urlaubstag fuhren wir zum Aussichtspunkt „Drei Zinnen“ und an den Toblacher See, bevor wir wieder packen mussten. Eine schöne Woche ging wieder viel zu schnell zu Ende. Die Rückfahrt war durch etliche Staus geprägt, nach über 12 h Fahrt kamen wir am späten Abend mit vielen schönen Eindrücken zu Hause an.

LG Olaf

Olafs Bozenreise 2025



Bilder zum Reisebericht

Berlin, den, 16.07.2025

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

auch diesem Wunsch sind wir nachgegangen und trafen uns dadurch im Juni in den Gärten der Welt. Diese Gärten kann man ja nicht oft genug besuchen, da sie ja so viel Abwechslung bieten. Somit gaben wir, wie immer zwei bis drei Stunden für Spaziergänge und Freizeit um die einzelnen Gärten zu besehen.

Anschließend trafen wir uns zum gemeinsamen Essen.

Unser besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr wieder dem Team der dortigen Gastronomie.

Um 15.00 Uhr fand unsere geplante Mitgliederversammlung statt, zu der Ihr alle das Protokoll erhalten habt. Nach Beendigung der Sitzung gab es noch persönliche Gespräche untereinander. So konnte jeder Einzelne entscheiden wann er die Gärten verließ.

An Hand der Bilder könnt Ihr sehen, wie vielfältig die Natur sein kann. Ob sich die Pflanzen selbst vermehren oder von den fleißigen Gärtnern angelegt wurden.

Karin und ich wünschen Euch viel Freude beim Anschauen der Bilder.

Ebenfalls viele liebe Grüß von Werner, der im Hintergrund sehr aktiv die Fotos zusammenstellt!

Tabea
Karin

Treffen der Selbsthilfegruppe in den „Gärten der Welt“ – Berlin



Eine Gruppe in der Parkanlage



Ein Gräsergarten



Bibeltexte im jüdischen Garten



Eine Streublumenwiese für die Insekten



Ein kleiner Teil des Rosengartens



Es ist sehr heiß, wo ist das Wasser?



Eine der vielen Teichflächen in den Gärten



Für die Mitgliederversammlung ist gedeckt

Berlin, den 10.09.2025

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

am Samstag den 30.09 hatten wir ja wieder unser Treffen der Selbsthilfegruppe, dieses mal am Schloss Charlottenburg. Wir freuten uns über die rege Beteiligung. Eigentlich war geplant nur den Schlosspark zu besichtigen. Wir staunten über die Größe des Garten. Da aber die Hälfte der Gruppe lieber das Schloss von innen anschauen wollten, teilten wir uns auf. So kam jeder auf seine Kosten.

Wie Ihr auf den Fotos erkennen könnt, lohnt sich ein Ausflug dorthin und es kostete nicht einmal Eintritt.

Das Wetter war in der Woche zuvor recht schlecht und ich hatte so meine Bedenken, wie der Samstag ausfallen würde.

Wie sagt man so schön, wenn Engel reisen, und so war es dann auch. Bei schönstem Wetter konnten wir den Park gemeinsam genießen.

Nach drei Stunden langsamen Laufens taten uns die Füße weh.

Zur Belohnung trafen wir uns dann alle im Schloss Café. Das ist auch empfehlenswert.

Das Personal war sehr zuvorkommend, dass merkte ich schon, als ich im Vorfeld mit ihnen telefonierte.

Für dieses Jahr sind nun keine Ausflüge mehr geplant.

Im September findet ja am 20.09 um 10.45 Uhr unsere Tagung statt. Bitte seit etwas eher vor Ort, da wir pünktlich beginnen möchten. Weitere Veranstaltungen entnehmt bitte aus unserem Jahresplan.

Wir wünschen Euch noch eine schöne Zeit und hoffen auf ein Wiedersehen am 20.09. an dem auch unser Vorsitzender Michael Sagel mit seiner Frau Silke anwesend sein werden.

In diesem Sinn Eure Tabea und Karin

Ausflug der Selbsthilfegruppe nach Schloss Charlottenburg 30.08 2025



Preußen grüßt uns Ankommende



Das Schloss in voller Pracht



Wir treffen ein....



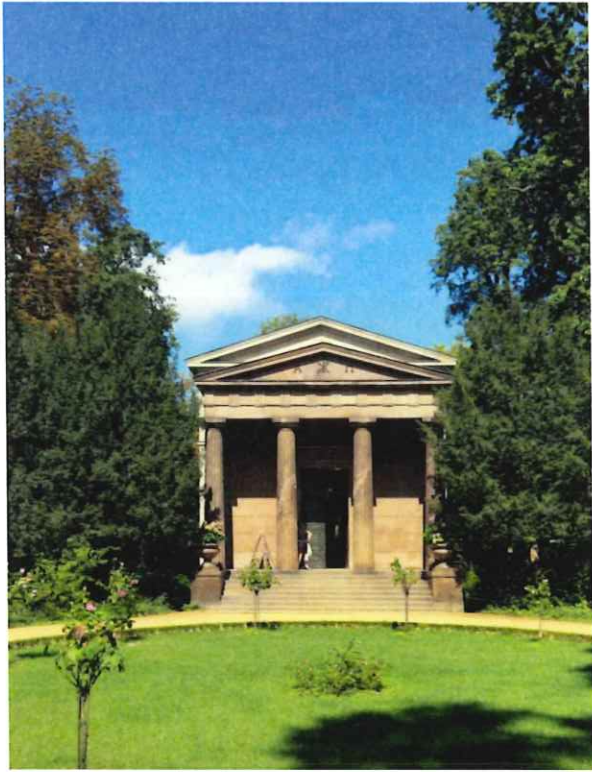
.... und ruhig erfreuen wir uns an aller Schönheit



Der Schlossgarten in voller Herrlichkeit ...



....und den vielen Putten



Das Mausoleum für 4 gekrönte Häupter



Letzte Ruhestätte für Königin Luise



Schloss Charlottenburg vom Garten aus in ganzer Größe



Ausklang bei Pizzaessen und gemütlicher Plauderei im Schlosscafe

Berlin, den 11.09.2025

Heute möchte ich Euch einen kurzen Reisebericht aus Worpswede senden.
Wer Worpswede nicht kennt, für denjenigen erläutere ich etwas in kurzen Zügen.

Worpswede ist bekannt als Künstler Kolonie. Heinrich Vogler, seine Frau Martha. Weiterhin lebte dort der Schriftsteller Rilke, Paula und Otto Modersohn die Kunstmaler und viele mehr. Es ist sehr interessant sich damit zu beschäftigen. Dort gibt es viele Galerien die auf diese Künstler hinweisen.

Ein weiterer Künstlerort ist Fischerhude, dort befindet sich das Otto Modersohn Haus. Ich bin ganz stolz Otto's Sohn Christian noch persönlich kennengelernt zuhaben.

Zu meinem 50zigsten Geburtstag schenkte meine Familie und Freunde mir einen Malkurs in dieser oben genannten Kolonie. Nur weil ich einmal die Äußerung machte, ich müsste auch mal malen, wie es mein Vater tat. Und schon bekam ich einen 8tägigen Kurs bei Peter Lange. Es waren sehr viele schöne Jahre, die ich nicht missen möchte. Peter hat mit viel Geduld und netten Worten, mir das sehen der Natur und das Umsetzen auf die Leinwand beigebracht. Dadurch entstand eine Freundschaft zwischen Peter,(seine Frau Ingrid) und Werner und mir.

Als ich ihn zum Geburtstag gratulieren wollte, berichtete mir Ingrid, dass er vor drei Tagen verstorben sei. Es war für mich nicht greifbar. So entschied ich mich mit Werner noch einmal nach Worpswede zu fahren um Abschied zu nehmen. Wir fuhren zu seiner Frau und hatten dadurch wunderbare Gespräche. Ich ließ es mir nicht nehmen und fuhr an die Orte, an denen meine Staffelei einst stand.

Wir haben entschieden, wenn wir können, fahren wir im nächsten Jahr wieder dort hin. Worpswede ist eine Reise wert. Wir hatten auch eine wunderbare Unterkunft, wo man auch Hunde mitnehmen kann, in der Erwin Bienewald Stiftung „Maribondo“.

Auch dort war alles stimmig. Die Anlage ist schon ein Traum.

So habt Ihr einen kleinen oder auch großen Einblick bekommen, wie ich einige Tage in diesem Jahr verbracht habe aber auch was ich so in der Vergangenheit getrieben habe.

Ich wünsche Euch noch eine schöne Zeit und genießt, wenn Ihr könnt, die restlichen Tage des Sommers.

Seid herzlich begrüßt
Eure Tabea

Ein Wochenende in Worpswede – Tabea und Werner Junge (15.-18.08.25)



Das alte Zentrum von Worpswede um sein altes und neues Rathaus herum

Berlin, den, 8.10.25

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

nach vielen langen zeitaufwendigen Vorbereitungen fand nun am 28.09.2025 unsere langersehnte Tagung statt.

Wie Ihr auf dem ersten Foto erkennen könnt, hatten wir ein wunderschönes Wetter. Wir konnten leicht bekleidet auf der Balustrade stehen und von oben die Teilnehmer begrüßen.

Was uns etwas traurig stimmte, dass von den Institutionen wie zum Beispiel Krankenhäusern und Pflegeschulen die Gelegenheit nicht genutzt wurde, sie haben alle unsere Einladungen erhalten.

Sie wissen leider nicht was ihnen entgangen ist. Die vier Vorträge waren sehr interessant.

Die Themen standen ja fest, so wie Ihr sie aus den Flyer entnehmen konntet.

Unsere Selbsthilfegruppe nahm rege daran teil, was uns sehr erfreute.

Karin hatte dann die Idee, die ich sehr begrüße eine Broschüre zu dieser Tagung zu erstellen. Da kann man dann die gesamte Tagung entnehmen. Alle Referenten haben uns ihre Vorträge zur Verfügung gestellt.

Werner hat uns wieder eine kleine Zusammenstellung einiger Fotos zu dieser Tagung gemacht. Dafür sind wir ihm sehr dankbar.

Drei Veranstaltungen haben wir nun noch in diesem Jahr.

Die Nächste findet am Samstag den 25.10.25 in der Geschäftsstelle statt. Da wollen wir noch grillen und wenn Bedarf ist, nochmals über die Veranstaltung sprechen.

So meine Lieben, dass wäre es für heute, kommt gut durch die Grippewelle .
Bleibt oder werdet Gesund.

Bis zum nächsten Rundbrief grüße ich Euch herzlich

Eure Tabea und natürlich ebenfalls liebe Grüße von Karin

Tagung LIS e.V. – 35 Jahre LIS e.V. am 28.Sept. 2025



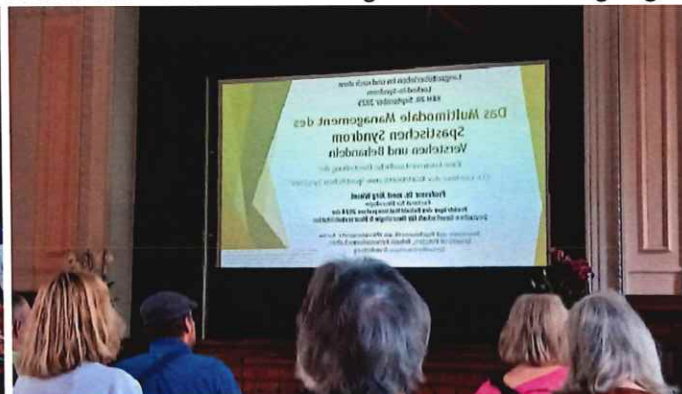
Die Balustrade meldet „Alles Bereit“



...und der Vors. Michael Sagel eröffnet die Tagung



Prof. Dr Wissel hält seinen Vortrag



Alle Vorträge wurden visualisiert angeboten



Alles wr sehr interessant.



Ansger Schütz spricht über Beatmung



Der 3. Sprecher war Prof. Kotchoubey (hier im Gespräch mit Werner)



Sylvia Kania bietet Hinweise für Angehörige

05.10.2025

Liebe Freunde bei LIS,

Am 20.09.2025 hatten wir bei der wunderbar organisierten Tagung im KEH noch Gelegenheit, viele interessante Gespräche mit den Anwesenden zu führen. Besonders gefallen hat Silke der Vortag von Ansgar Schütz. Der Bericht von Sylvia Kania über die Erfahrungen, die sie und ihr Bruder Olaf Westphal gemacht haben, hat uns sehr berührt.

Da die An-/Abreise von Köln nach Berlin wegen bekannter Probleme bei den verschiedensten Verkehrsträgern immer ziemlich abenteuerlich ist, haben wir uns noch ein paar geruhsame Tage in Rheinsberg gegönnt. Seit wir das Seehotel durch eine Tagung von LIS in 2002 kennengelernt haben, ist ein Aufenthalt in Rheinsberg immer wieder eine schöne Belohnung für die Strapazen der Reise. Außerdem denken wir jedes Mal mit Dank an Karl-Heinz Pantke, durch den wir diesen Ort erst kennengelernt haben. Wir sind bei herrlichem Sonnenschein, aber ziemlich ruppigem Wind spazieren gegangen, haben das Schwimmbad im Hotel ausgiebig genutzt, Bocchia mit anderen Gästen gespielt, aber auch einfach die Stille und den Blick über den Grienericksee genossen. Am letzten Morgen zog dann Nebel über den See, damit kündigte sich der Herbst endgültig an.

Trotz der massiven tagelangen Schwierigkeiten mit der EDV am Flughafen in Berlin kamen wir halbwegs pünktlich wieder samt Rollstuhl und Koffer in Köln an.

Silke und Michael

Und hier ein paar Fotos:

Reisebericht von Michael Sagel über die Reise nach Rheinsberg



Tagung am 20. Sept. 2025



Areal des Schlosses in Rheinsberg



Stimmungsbilder vom Schlossbereich und Grienericksee



Schlosskollonaden



Nebel über dem See

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

am 25.10.25 hatten wir das langersehnte Grillfest in unserer Geschäftsstelle.

Wir begannen wie immer mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Es war wie immer eine gemütliche Runde, wir haben viel erzählt und auch gelacht. Man merkt, wenn man die Teilnehmer so beobachtet wie wichtig diese Zusammenkünfte sind.

Schon im Vorfeld wenn das Telefon klingelt und die Anmeldungen kommen und zum Beispiel die Schwestern von Olaf sich melden um uns mitzuteilen, dass sie sich bemühen auch zu erscheinen, obwohl Ines Schuhgeschäfte zu verantworten hat und für diesen Tag eine Lösung finden muss. Dann schlägt bei uns das Herz höher. Das sind so Augenblicke, wo wir immer wieder die Vorbereitungen mit Freude erledigen.

Wir haben uns zu eigen gemacht, die Vorbereitungen einen Tag vorher zu erledigen, dann ist der Veranstaltungstag für uns entspannter. Dankbar sind wir sehr, dass wir Ronald an unserer Seite haben, der die schweren Tische aufstellt und alles macht was wir an Wünsche äußern.

Ronald und Werner waren unsere Grillmeister und alles schmeckte sehr lecker.

Wie immer klang der Samstag sehr harmonisch aus.

Nun noch einen Hinweis zu unserer nächsten Veranstaltung, die am 22.11.2025 in unserer Geschäftsstelle stattfindet.

Reinhard Pantke wir uns mit einem Vortrag und Bildern von seinen interessanten Reisen in eine wunderschöne Zeitreise mitnehmen. Lassen wir uns überraschen.

Wir bitten um eine rege Beteiligung.

Bis zu unserem nächsten Wiedersehen oder Hören verbleiben wir ganz herzlich

Eure Tabea und Karin

Berlin, den, 14.11.2025

Treffen der Selbsthilfegruppe am 25. Okt. 2025 in der Geschäftsstelle



Alles auf Empfang



.... und der Tisch ist gedeckt.



Der Humor kommt nie zu kurz



Der selbstgebackene Kuchen ist schnell alle.



Ein Blick in die Kamera



.... Und das Gespräch läuft weiter (wie Ronald)

02.10.2025

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Selbsthilfegruppe,

Heute habe ich auch wieder einmal einen kleinen Bericht über meinen Aufenthalt in Ostfriesland für Euch.

Wie Ihr den Bildern entnehmen könnt, habe ich einen wunderschönen Tag in der sehr schönen Kleinstadt Leer verbracht, eine tolle intakte Mühle entdeckt und auch das Hobby meines Sohnes Christian besucht.

Ehe ich zu viel schreibe genießt lieber die Fotos.



Diese beiden Häuser gehören zusammen: 1. Das Stammhaus von Bunting Tee und Kaffee; 2. Das dazugehörige Kaffee. (Leer)



Mühle zwischen Leer und Elisabethfehn



Hobby von meinem Sohn
Hochlandrinder 9 Stück
Dies war für Foto bereit.

Eure Karin

Liebe Freunde, liebe Mitglieder,

Werner hat ja in diesem Monat den Rundbrief an Euch geschrieben, was mich sehr erfreut hat. Es war, wie mein Mann schon berichtet hat, ein wunderbarer Vortrag. Was Karin nur bestätigen kann.

Ich möchte Euch nur noch einmal erinnern, dass wir am 13.12.25 unsere diesjährige Weihnachtsfeier in unserer Geschäftsstelle veranstalten. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung.

Unser Gedanke und Wunsch an Euch ist, wer selber bäckt, Weihnachtsplätzchen bitte mitbringen. Da wir wieder wie im vorigen Jahr von Firma Rohde zum Abend versorgt werden, ist in unseren Augen Weihnachtsgebäck sinnvoller als Kuchen oder Torten. Gekauft braucht kein Gebäck werden, da bestimmt einige Freude am Selberbacken haben, dass zeigten mir schon einige Fotos.

Wen die Ideen ausgehen, der sollte in den Schneemann schauen, da sind ja zwei leckere Backrezepte enthalten.

Wir wünschen Euch allen eine besinnliche Adventszeit.

Bis zu unserem Wiedersehen am 13.12.25

Wir freuen uns sehr, dass uns Ursel und Detlef, unsere Musiker, auch in diesem Jahr die Treue halten. Darüber sind wir sehr glücklich.

In diesem Sinne grüßen Euch,

Eure Tabea und Karin

Eine Reise durch Skandinavien

(Ein Bericht über Reinhard Pantkes Vortrag und Film am 22. Nov. 2025)

Gleich zu Anfang: Es war ein wunderbarer Nachmittag! Unser LIS`er Selbsthilfegruppe traf sich am 22. Nov. In der Geschäftsstelle zum Vortrag von Karl-Heinz Pantkes Bruder Reinhard, der über seine Skandinavien – Rundreise einen Filmvortrag bot, der allererster Klasse war. Dieses Urteil wurde von allen Anwesenden einhellig gefällt.

Das war aber nicht eine einfache Busrundreise – so 14 Tage mal schnell durchs Land gehuscht. Nein: Reinhard hat mit einer Reisezeit von rund 3 Monaten und insgesamt um die 6.300 km diese Fahrt mit dem Fahrrad (!) zzgl. 40 kg Reisegepäck vollbracht. Und die dabei gemachten Bilder und Erlebnisse bot er uns in seinem Filmvortrag an. Wer bei diesem Vortrag nicht dabei sein konnte, hat tatsächlich ein Highlight der ganz besonderen Art verpasst.

Tabea und ich sind ja „Gernfernseher“ von Sendungen wie „Wunderschön“, „Sagenhaft“ und anderer Vorstellungen von Land und Leuten, aber das was Reinhard bot war mehr als fernsehreif. Die Wechselwirkung von herrlichen Standbildern und Filmsequenzen unterlegt mit Erläuterungen des Gezeigten und die zwischendurch eingelegten Sprechpausen mit eindrucklicher herrlicher Musik unterlegt, war sehr beeindruckend.

Reinhard fuhr von Norddeutschland aus über Dänemark nach Südschweden - er wollte in Ystad den Kriminalkommissar Kurt Wallander (Romanfigur von Henning Mankell) nach seiner Mordaufklärungsquote befragen – weiter über die Inseln Öland und Gotland nach Stockholm. Verließ das schwedische Festland über die Ålandinseln, um nach Finnland zu gelangen. Weiter ging es nach Norden zu den Sami. Immer weiter nach Norden erreichte er Norwegen. Er erreichte sein Ziel: Das Nordkap – sogar an einem Tag ohne zugenebeltem Felsen. Noch mehr nach Norden ging nicht, also Richtungswechsel nach Süden über die Lofoten und die Atlantikküste Norwegens entlang bis nach Trondheim. Zwischendurch konnte Reinhard uns eine Vielzahl von wunderbaren Nordlichtern zeigen. Im Wesentlichen endete hier sein Bericht. Er fuhr natürlich nochmals ostwärts nach Schweden, um über Dänemark wieder nach Deutschland, in die Heimat, zu gelangen. Hiermit will ich es bewenden lassen. Dass einige Reiseabschnitte auch per Schiff vollzogen wurden, ist verständlich; auch die Bilder darüber waren beeindruckend. Die Vielzahl der wunderbaren Bilder ist wie ein bunter Rausch an einem vorübergezogen.

Reinhard bot noch den von ihm gestalteten Monatskalender für das Jahr 2026 an, aus dem habe ich die Bilder für das Bildblatt entnommen. Es ist schön, dass er sich auf das Anfragen von Tabea schon darauf einließ über die Reise 2026 uns auch einen Bericht geben will. Wir alle wünschen ihm ein gutes Vorbereiten, Gelingen der Reise und eine gesunde Heimkehr. Natürlich haben wir vergessen wo es hingeht. Aber alle an diesem Tag in der Geschäftsstelle Anwesenden wollen wieder kommen. Aus diesem Grund hier bereits die Einladung zum Vortrag im Oktober 2026 – nicht vergessen!

Es grüßt alle Leser herzlich

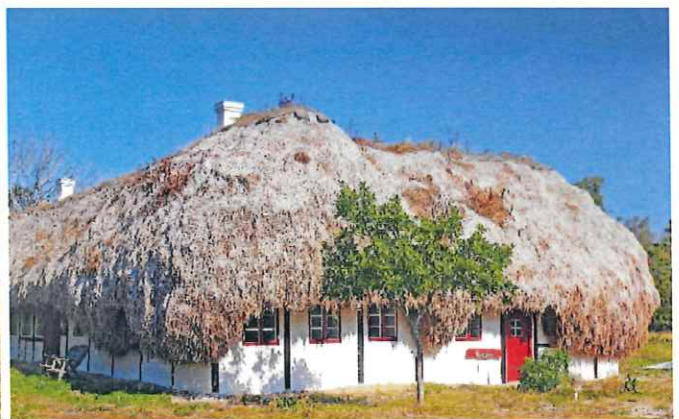
Euer Werner



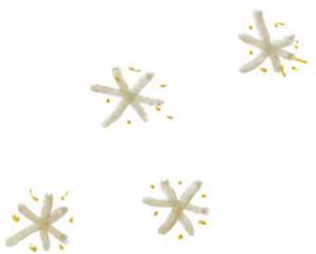
Bilder aus dem Vortrag von Reinhard Pantke am 22. Nov. 2025

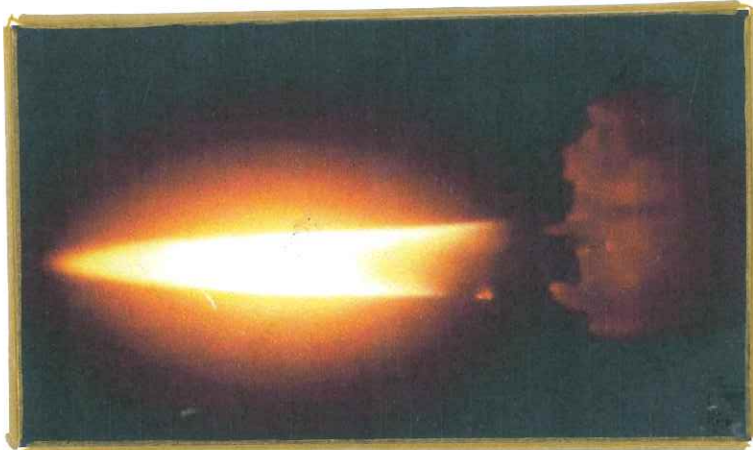


LIS-Büroflur als Vortragszentrum - wunderbar



Bildimpressionen der Skandinavienreise von Reinhard Pantke (Bildrechte bei Reinhard Pantke)





L.I.S. e. V.
Liebe Tabea, liebe Karin, lieber Werner,
es ist die Hoffnung und Zuversicht, aber
auch die Dankbarkeit für das, was wir von
euch bekommen.

Mit diesen Gedanken wünschen wir euch
und allen Mitgliedern schöne
Weihnachtstage und kommt gut in
ein schönes, glückliches und gesundes
Jahr 2026.

Louise Subauer
+ Anne Jöckel





Weihnacht

**Es blüht der Winter im Geäst,
und weiße Schleier fallen.
Einsam erfriert ein Vogelnest.
Wie vormals läßt das Weihnachtsfest
Die Glocken widerhallen.**

**Es neigt sich über uns der Raum,
darin auch wir uns neigen. Es glänzt
der Kindheit Sternentraum.
Ein neuer Stern blinkt hoch am Baum,
das Licht weint in den Zweigen.**

**Mit diesem kleinen Gedicht und einem
schönen Bild aus unserer Stube
wollen wir allen Mitgliedern ein
schönes und gesegnetes Weihnachts-
fest 2025 wünschen.**

**Im Namen des Vorstandes und
der Mitarbeitenden**



Wir möchten uns für all die erbrachte Hilfe für unseren Verein beim

Ev. Königin Elisabeth Krankenhaus Herzberge (Büroräume)

Paritätischen Landesverband Berlin (Fördermittel)

vdek (Fördermittel pauschal)

Familie Riederer aus Aachen

herzlichst bedanken. Und hoffen, das uns auch im Jahr 2026 Unterstützung
gewährt wird.

Ein besonderer Dank gilt auch all unseren Hobbyfotografen, für die zur
Verfügung gestellten Fotos und Texte.